





## HARIBO International

Bunte Produktvielfalt und ein internationales Netzwerk von Vertrieb und Herstellung

Die Geschichte der Firma HARIBO ist die Geschichte einer einmaligen Erfolgsbilanz. Was in einer kleinen Hinterhof-Waschküche in einem Bonner Vorort mit einem Sack Zucker und einem Kupferkessel begann, entwickelte sich zu einer der beliebtesten, bekanntesten und sympathischsten Qualitätsmarken in der Süßwarenbranche. Die Erscheinungsformen der Produkte veränderten sich über die Jahrzehnte, gleich aber blieb die immer sehr hohe und mehrfach ausgezeichnete Qualität der Fruchtgummi-, Schaumzucker- und Lakritzartikel aus dem Hause HARIBO. Die HARIBO-Produktqualität hat sich mittlerweile auch über nationale Grenzen hinweg eindrucksvoll am Markt durchgesetzt. Besonders die beliebten „Goldbären“ sind mittlerweile ein internationaler Top-Seller. Die kleinen Fruchtgummibären werden inzwischen weltweit von ihren Fans begehrt. So lieben die Amerikaner ihre „Gold-Bears“, die Spanier ihre „Ositos de Oro“ und in Polen nascht man „Złote Misie“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Dass HARIBO europäischer Branchenführer ist, geht aber nicht allein auf die garantierte Produktqualität, sondern auch auf ein seit den Gründungstagen

konsequent aufgebautes, engmaschiges Vertriebs- und Produktionsnetz zurück. Heute produziert HARIBO an 16 Standorten in ganz Europa. Nicht zuletzt ist auch die konsequente Erweiterung der Produktpalette durch Zukäufe von passenden Qualitätsmarken im In- und Ausland für die führende Marktstellung verantwortlich.

Ein weiterer Baustein, der den internationalen Erfolg von HARIBO erklärt, besteht in der speziellen Entwicklung einer Vielzahl von süßen Leckereien, die auf die unterschiedlichen ländertypischen Vorlieben geschmacklich abgestimmt sind. Denn die HARIBO-Sortimente in den verschiedenen Ländern sind keinesfalls identisch. Die Franzosen beispielsweise bevorzugen Schaumzuckerprodukte wie „Tagada“ oder „Chamallows“ sowie Dragees wie „Dragibus“. In England ist „Starmix“ die Nr. 1 bei

Groß und Klein. Und in Skandinavien greift man am liebsten zu „Matador Mix“, einer Mischung aus Fruchtgummi und Lakritz.



# HARIBO

**1935**



Bereits Ende der 20er-Jahre nimmt HARIBO erste Geschäftsverbindungen zum Ausland auf. Man steht in Kontakt mit Christian und Eckhof Hansen von der Sükkervarenfabrikker Danmark. Gemeinsam mit Hans Riegel aus Bonn gründen sie 1935 die HARIBO LAKRIDS A/S KOPENHAGEN.

**1957**



HARIBO übernimmt die Godesberger Firma Kleutgen & Meier, in der Firmengründer Hans Riegel seinen ersten Arbeitsplatz hatte. Unter dem Markennamen Monarch werden Fruchtgummistückartikel vertrieben.

**1961**



HARIBO übernimmt die Bonera Industri en Handelsmaatschappij N.V. in Breda, Holland. Nach Umfirmierung heißt die Firma nunmehr HARIBO NEDERLAND B.V..

**1967**



HARIBO erwirbt Anteile der französischen Süßwarenfabrik Lorette. Es folgt eine Umbenennung in HARIBO France S.A.. Der Firmensitz ist Marseille. 1985 erwirbt HARIBO die Firma Ricqles Zan, ebenfalls in Südfrankreich ansässig. Aus der Fusion dieser Gesellschaft mit HARIBO France S.A. geht Ende 1987 die neue Firma HARIBO-RICQLES ZAN S.A. hervor. Produziert wird in Marseille und Uzès. Von hier werden Frankreich und andere südeuropäische Märkte beliefert.

**1968**



HARIBO erwirbt Anteile der Solinger Firma Dr. Hillers AG. 1974 übernimmt HARIBO die restlichen Anteile.

**1971**



HARIBO erwirbt die Anteilsmehrheit an der fränkischen Traditionsfirma Bären-Schmidt.

**1972**



HARIBO beteiligt sich an der Firma Dunhills (Pontefract) in England. Dunhills, ein englisches Traditionsunternehmen, stellt u. a. die „Pontefract Cakes“, eine regionale Spezialität, her. 1994 geht die Firma zu 100 Prozent an HARIBO über, unter dem Namen HARIBO DUNHILLS PLC.



**1976**



HARIBO baut in Schweden eine Vertriebsorganisation auf. Der Sitz der Vertriebsgesellschaft HARIBO LAKRITS AB ist Helsingborg.

**1977**



HARIBO baut in Österreich eine Vertriebsorganisation auf. Nachdem HARIBO 1988 die Firma Panuli Bonbon Ges.m.b.H. in Linz erworben hat, beginnt man unter dem Namen HARIBO LAKRITZEN Hans Riegel Betriebsgesellschaft mbH mit einer eigenen Produktion.

**1982**



HARIBO schafft den Sprung über den großen Teich. Sitz des neu gegründeten USA-Vertriebs HARIBO of AMERICA Inc. ist ein eigens für diesen Zweck aufgekauftes Bürohaus in Baltimore im US-Bundesstaat Maryland.

**1986**



Im Jahre 1900 hatte Edmund Münster zu 100 Prozent das 1898 gegründete Düsseldorfer Lakritzenwerk übernommen. 1930 erwarb Edmund Münster aus dem Ausland die Lizenz für das Kaubonbon MAOAM (s. S. 45). 1982 zog die Produktion von Düsseldorf nach Neuss um. HARIBO übernimmt 1986 die Edmund Münster GmbH & Co. KG in Neuss.

**1989**



HARIBO baut in Norwegen eine Vertriebsorganisation auf. Der Sitz der Vertriebsgesellschaft HARIBO LAKRIS A/S ist Oslo.

**1990**



HARIBO engagiert sich in den neuen Bundesländern. 1898 hatte Oswald Stengel in Wilkau-Haßlau eine Süßwaren-, Lebkuchen- und Schokoladenfabrik gegründet, die sein Sohn 1949 an das Land Sachsen verkaufte. Es entstand der volkseigene Betrieb (VEB) Süßwarenfabrik WESA. Nach der Wiedervereinigung erwirbt HARIBO die Süßwarenfabrik.

**1990**



HARIBO erwirbt 100 Prozent der Aktien der italienischen Firma SIDAS DOLCIARIA S.p.A. und gründet die Firma HARIBO ITALIEN S.p.A.. Firmensitz ist die oberitalienische Metropole Mailand.

**1992**



HARIBO baut in Finnland die Vertriebsorganisation HARIBO LAKRIDS OY AB mit Sitz in Helsinki auf.

**1993**



HARIBO übernimmt die renommierte Marke Vademecum mit Zahnpflege-Kaugummis und Hustenbonbons.

**1995**



Nachdem HARIBO bereits 1985 in Spanien eine Vertriebsgesellschaft gegründet hat, eröffnet der Süßwarenproduzent aus Bonn nun auch eine Produktionsstätte in Spanien, die HARIBO ESPANA S.A.

**1996**



In Uzès in Frankreich eröffnet HARIBO das „Musée du Bonbon“. Die Geschichte der Bonbon-, Lakritz- und Fruchtgummierstellung und damit auch zu großen Teilen die HARIBO-Geschichte selbst werden hier einem interessierten Publikum zugänglich gemacht.

**1996**



HARIBO übernimmt die belgische Firma Dulcia und beginnt unter dem Namen HARIBO BELGIE B.V.B.A. mit dem Aufbau eines einheitlichen Markenauftritts für eine ganze Reihe von Speck-Produkten, die seit 2007 unter der Marke HARIBO Chamallows angeboten werden.

**1998**



Mitte Juni übernimmt HARIBO den spanischen Süßwarenproduzenten Geldul S.L. in Alicante.

**1998**



Die osteuropäischen Märkte werden immer wichtiger. HARIBO gründet eine Vertriebsniederlassung in Tschechien. Firmensitz der HARIBO CZ s.r.o. ist Brünn.

**2000**



Im Jahre 2000 wird der Bau einer Produktionsstätte in Ungarn fertiggestellt. Von hier aus wird durch die HARIBO Hungária Kft der Ausbau der osteuropäischen Märkte forciert.

**2000**



HARIBO kauft den niederländischen Süßwarenhersteller Hoepman aus Hoogezand in der Provinz Groningen auf. Die Firma fertigt Lakritz-, Hart- und Weichschaumartikel.

**2001**



HARIBO übernimmt den türkischen Fruchtgummi- und Schaumzuckerhersteller Pamir Gida Sanayi A.S. Mit dem arabischen Raum, der Türkei und den muslimischen Gebieten der ehemaligen UdSSR erschließen sich durch diese Akquisition für HARIBO neue Absatzgebiete.

**2002**



HARIBO eröffnet eine Vertriebsniederlassung in Polen, die HARIBO Sp. z o.o.

**2003**



HARIBO erschließt in Russland den größten osteuropäischen Markt. In der Hauptstadt Moskau wird die Vertriebsniederlassung OOO HARIBO KONFETY gegründet.

**2004**



HARIBO baut auch in der Slowakischen Republik eine Vertriebsorganisation auf, die HARIBO SK s.r.o.

**2005**



Mit der HARIBO AUSTRALIA Pty Ltd. ist der Bonner Süßwarenhersteller mit einem eigenen Vertrieb auch in Australien vertreten.

**2005**



Auch in Portugal wird der Vertrieb fortan durch eine neue Vertriebsorganisation, die HARIBO Portugal, Unipessoal, Lda., erleichtert.



**Werk Österreich**



**Werk Dänemark**



**Werk Spanien**



**Werk Ungarn**